

## Zitat des Tages

„Ich dachte mir, ich probier's mit Humor, alles ein bisschen verfremdet.“

Das sagt Sharon Dodua Otoo. Die Bachmann-Preisträgerin liest am Sonntag in Isny. **SEITE 19**

## ANZEIGE

### Zuhause ist einfach.

Wenn man für den Immobilienverkauf einen Partner hat, der von der Immobilienbewertung bis zur Verkaufsabwicklung an alles denkt.

**Kreissparkasse Ravensburg**  
www.ksk-rv.de/immobilien



**Michael Klotz**  
Immobilienberater  
Telefon +49 7561 971-2750  
michael.klotz@ksk-rv.de



## Seniorenwallfahrt der Kirchen führt nach Pfärrich

LEUTKIRCH (sz) - Die diesjährige Maiwallfahrt der Kirchengemeinden Herlazhofen, Heggelbach, Willerzhofen und Tautenhofen am Mittwoch, 31. Mai, führt nach Pfärrich. Das geht aus einer Mitteilung hervor.

Die Wallfahrtskirche „Mariä Geburt“ ist demnach eine der ältesten in Oberschwaben. Dort wird Pater Sliwa eine feierliche Maiandacht halten. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Landcafé zur Sonne in Untermatzen. Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist in Willerzhofen bei der Wirtschaft, in Heggelbach beim Dorfplatz, in Tautenhofen bei der Kapelle und in Herlazhofen beim Dorfplatz jeweils um 13.45 Uhr. Anmelden bis spätestens 25. Mai bei Renate Herrmann, 0 75 63 / 83 39, Zita Schwarz 27 23, Rosi Schiller, 18 09 oder Monika Heinz 42 79.



Selbst bei grauem Himmel und Regen erfreuen diese kleinen Kunstwerke am Straßenrand.

FOTO: CARMEN NOTZ

## Ein bunter Lichtblick aus Herlazhofen

HERLAZHOFEN (sz) - Gerade bei grauem Himmel und Regen, und das Jahr hat bislang nicht immer überzeugt, erfreuen kleine Kunstwerke am Straßenrand. Der Zeitungs- und der Postkasten sind von der Bewohnerin in Herlazhofen, eine langjährige und treue SZ-Leserin, kunstvoll bemalt und lackiert worden. Wetter? Kein Thema. Die Zeitung und die Post liegen im Trockenen. Angesichts der aktuellen Prognosen ist diese Vorsorge durchaus angebracht.

## Berufsschule zittert um Agrarwirtschaft

### Zu wenige Schüler könnten für Verlagerung von Bildungsgängen sorgen

Von Sebastian Heilemann

LEUTKIRCH - Schon mehr als drei Jahre schwebt ein Damoklesschwert über der Geschwister-Scholl-Schule. In mehreren Fächern sind die Klassen eigentlich zu klein. Mindestens 16 Schüler muss eine Klasse haben. Ist die Zahl kleiner, droht letztendlich die Aufhebung des Bildungsganges an der Schule. Der größte Wackelkandidat in Leutkirch: die Agrarwirtschaft. Schon seit dem Schuljahr 2006/07 haben die Klassen die Zahl 16 nicht mehr überschritten.

Dieses Thema hat am Donnerstag auch Staatssekretärin des Ministeriums für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Friedlind Gurr-Hirsch (CDU) beschäftigt. Sie besuchte gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) die Geschwister-Scholl-Schule. In einem einstündigen Gespräch schilderten ihr Vertreter von Schulleitung und Lehrerkollegium die derzeitige Situation.

### Kreistag beschäftigt sich mit Schülerzahlen

„Wir haben uns mit größtem Engagement für unsere Schule engagiert und Konzepte entwickelt“, sagte Gabriele Kallenbach, stellvertretende Schulleiterin. So würden zum Teil mehrere Jahrgänge gemeinsam unterrichtet, um aufgrund der geringen Schülerschaft Unterrichtsstunden zu sparen. Ein Konzept, das laut der Schulleitung gut funktioniert. Doch trotz aller Bemühungen fürchten Kallenbach und das Lehrerkollegium nun, dass die Agrarwirtschaft

an den Standort Ravensburg abwandern könnte.

Und das nicht ganz unbegründet. Parallel zum Besuch der Staatssekretärin debattierte der Kreistag in der Festhalle Wetzisreute über das Thema regionale Schulentwicklung. Ein entsprechender Beschlussentwurf lag bereits auf dem Tisch. Die Kfz-Klasse aus Wangen soll in Zukunft nach Leutkirch verlagert werden. Ebenfalls im Raum stand, die Agrarwirtschaft in Leutkirch aufzulösen und in Zukunft nach Ravensburg zu

bringen. Doch der von der Schulleitung befürchtete ganz große Schicksalstag blieb erst mal aus. Der Kreistag vertagte die Entscheidung über die beruflichen Schulen. Die Zitterpartie für die Schulen im Kreis geht somit in die nächste Runde.

„Wir sind durchaus an einer Stelle, an der wir einsehen, dass wir Bildungsgänge verlieren müssen, weil es einfach nicht finanzierbar ist“, so Kallenbach. Denn klar ist: Ausbildungswerkstätten an den Berufsschulen kosten viel Geld. „Trotz al-

lem haben wir die Befürchtung, dass im Zuge der regionalen Schulentwicklung unsere Schule ausbluten wird“, sagt die stellvertretende Schulleiterin. Denn Schulleitung und Abteilungsleiter befürchten, dass in Zukunft neben der Agrarwirtschaft auch die Bereiche Farbe und Bau auf der Kippe stehen könnten. Die Folge: Auszubildende in den Bereichen müssten bei einem Wegfall in Leutkirch deutlich längere Wege zur Berufsschule in Kauf nehmen. Eine Ausbildung in diesen Bereichen

würde so deutlich unattraktiver. Ein Problem für Betriebe in und um Leutkirch, die ohnehin Schwierigkeiten haben, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Bei vielen Auszubildenden in der Landwirtschaft komme hinzu, dass diese oft noch in den elterlichen Betrieb eingebunden seien, und lange Fahrzeiten zur Berufsschule große Schwierigkeiten bereiten könnten.

Die Entscheidung darüber, wie es weitergehen wird, ist nun zwar in die Zukunft verschoben worden, Staatssekretärin Gurr-Hirsch machte am Donnerstag allerdings nur wenig Hoffnung. „Eine Konzentration auf gewisse Standorte wird nicht auszu-schließen sein“, so Gurr-Hirsch. Nur so könne langfristig die Fachlichkeit gewährleistet werden. „Es ist dieser Strukturwandel, der diese dünne Zahl von Schülern gebracht hat und mit denen müssen wir umgehen“.

### Kultusministerin will Geschwister-Scholl Schule besuchen

Offen bleibt weiterhin die Frage, wie sich das Schulsystem auf dem ländlichen Raum in Zukunft entwickeln soll, um jungen Menschen die gleichen Chancen zu bieten wie in den Verdichtungsräumen. Damit beschäftigt sich momentan auch ein Kabinettsausschuss der Landesregierung, so Gurr-Hirsch. Diskussionen in denen auch der Standort Leutkirch eine Rolle spielen dürfte. Denn im Juli hat sich Kultusministerin Susanne Eisenmann für einen Besuch in der Geschwister-Scholl-Schule angekündigt.



Azubis in der Landwirtschaft müssen wahrscheinlich in Zukunft längere Wege in Kauf nehmen.

FOTO: HEILEMANN

## Foto-Ausstellung zum Thema Heimat

Öffentliche Vernissage in der Leutkircher Geschwister-Scholl-Schule ist am 22. Mai

LEUTKIRCH (sz) - In der Reflexion der aktuellen Fluchtbewegungen ist die Auseinandersetzung mit der Heimat und dem Verlust von Heimat ein häufiges Motiv. Was bedeutet Heimat in Zeiten von Flucht und Migration? Woran knüpfen sich Heimatgefühle? Kann Heimat sich erhalten beziehungsweise neu entstehen?

Zwei Klassen des Technischen Gymnasiums des Profils Gestaltungs- und Medientechnik und eine Migrantenklasse der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch begegnen sich und begeben sich auf künstlerische Spurensuche.

### Kinder der Kindertagesstätte „Piepmatz“ wirken mit

Dabei machen sie zahlreiche Entdeckungen und entwickeln daraus eine Foto-Ausstellung: Fundstücke, Orte in der Stadt und der Region. Am Montag, 22. Mai, findet um 18.30 Uhr dazu die öffentliche Vernissage in

der Geschwister-Scholl-Schule statt. Bei der Ausstellung wirken ebenfalls Kinder der DRK-Kindertagesstätte „Piepmatz“ mit. „Wir fanden das eine sehr gute Idee“, sagt die Leiterin Silvia Münsch über die Initiative, und in der Gruppe von Natalie Salewsky fanden sich demnach ein Mädchen und zwei Jungen aus Syrien, die zum Thema Heimat und Flucht Bilder gestalten.

Die Ausstellung ist Bestandteil der Plattform GemeinschaftLernen, die von der elobau-Stiftung initiiert wurde. Ziel der Plattform ist die Schaffung von Begegnungsanlässen und wechselseitigem Verständnis zwischen Leutkircher Bürgern und Geflüchteten.

„Wir unterstützen das Fotoprojekt sehr gerne, das ein schönes Beispiel für künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Integration darstellt“, führt der geschäftsführende Vorstand der elobau-Stiftung, Peter Aulmann, aus.

## PR-ANZEIGE

### Familienunternehmen Leo Gruber feiert

Zum 30-jährigen Jubiläum gibt es am Sonntag, 21. Mai, einen Tag der offenen Tür

ALTMANNSHOFEN (gs) - 30 Jahre ist es nun her, dass Leo Gruber, Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister sowie Gas- und Wasserinstallationsmeister 1987 sein Unternehmen in Altmannshofen gründete.

Mittlerweile sind seine Söhne Bernd und Markus mit ins Geschäft eingestiegen. Während Sohn Bernd als Energieingenieur schwerpunkt-

mäßig die Planung und Beratung übernimmt und sich mit seinem Vater die Geschäftsleitung teilt, ist Sohn Markus, als Meister im Bereich Heizung und Sanitär hauptsächlich im ausführenden Bereich auf den verschiedenen Baustellen tätig. Unterstützt wird das Trio von Unternehmensgattin Gerlinde sowie dem erfahrenen Obermonteur Bruno Deyringer. Zu den Tätigkeitsschwerpunkten des Unternehmens

zählt die Planung und Ausführung von Sanitär- und Heizungsanlagen aber auch auf Wunsch die komplette Ingenieurplanung von Bauvorhaben. Ziel des Unternehmens ist es, den Kunden die bestmöglichen Lösungen unter den Aspekten Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit zu bieten. Denn Kundenzufriedenheit steht im Hause Gruber ganz oben. Aktuell beschäftigt das Unternehmen sieben Mitarbeiter unter denen sich drei Auszubildende befinden.

Tag der offenen Tür am 21. Mai. Gefeierte wird am 21. Mai von 10 bis 17 Uhr. Wer möchte kann an diesem Tag die hauseigene Badausstellung bestaunen oder sich über verschiedene Heizsysteme, wie Holz- und Pelletkessel, Wärmepumpen, Brennstoffzellen, Gas-Brennwertkessel oder thermische Solaranlagen informieren. Des Weiteren stehen vier Fachvorträge zu den verschiedensten Themen auf dem Programm.



Das Team von Heizung und Sanitär Leo Gruber aus Altmannshofen freut sich am Sonntag, 21. Mai, ab 10 Uhr auf zahlreiche Besucher. BILD: PR

**30 JAHRE**

**Leo Gruber**  
Heizung · Sanitär

**TAG DER OFFENEN TÜR**

**Sonntag, 21. Mai 2017**  
**10 - 17 Uhr**

**mit Fachvorträgen**

- 11.00 Uhr · Firma Sonnenkraft  
Heizen mit der Sonne
- 13.00 Uhr · Firma Fröling  
Modernes Heizen mit Holz und Pellets
- 15.00 Uhr · Firma IDM  
Heizen mit einer Wärmepumpe  
in Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage
- 16.00 Uhr · Firma Leo Gruber  
Brennstoffzelle: Wärme- und Stromerzeugung vereint  
(11.100,- Euro staatliche Förderung)

Leo Gruber GmbH · An der Schwärze 1 · Altmannshofen ·  
Telefon 07565/1300 · www.gruber-heizung-sanitaer.de

  